

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855 1818

18 (3.3.1818)

Anzeigebblatt

für den Neckar- und Main- und Tauberkreis.

No. 18. Dienstags den 3ten März 1818.

Verordnung.

Direktorium des Neckarkreises.

(No. 3579.) Den Weinverkauf von denjenigen, welche zur Wirthschaft nicht be-
rechtigt sind, betr.

In Gefolge Rescripts großherzogl. Finanz-
Ministeriums vom 31. Jänner 1818. No. 1902.
wird der gegenwärtigen hohen Weinpreise wegen
bis auf anderweite Anordnung das Minimum
des Weinquantums, welches aus Privat- und
Handelskellern verkauft werden darf, auf $1\frac{1}{2}$
Stüge festgesetzt. Mannheim den 26ten Fe-
bruar 1818.

Frhr. v. Stengel. Vdt. Ullmicher.

Bekanntmachungen.

2) Mosbach. Die für das diesseitige
Amtsamt Dilligheim bestehende jährl. Krämer-
märkte werden gehalten:

Der erste den letzten Sonntag im April.

Der zweite am Sonntag vor Michaeli.
Sodann die neuerdings bewilligten Vieh-
märkte:

Der erste den 2ten Donnerstag im März.

Der zweite den letzten Donnerstag im
April jeden Jahr.

Sollte auf einen dieser Tage ein Feiertag
fallen, so wird der Viehmarkt den Tag zu-
vor gehalten, und wird bemerkt, daß jeder
anwärtige Viehverkäufer sich mit einem Ge-
sundheitsattestat seines Viehes zu versehen hat.
Mosbach den 1ten Februar 1818.

Großherzogl. 2tes Landamt.

3) Bretten. Da der Georgi Viehmarkt
dahier Dienstag den 28. April d. J. fällt, auf
diesen Tag aber das israelitische Osterfest
Ende eintritt, so wird der diesjährige Georgi-

Viehmarkt Dienstags den 14ten, der Krämer-
markt aber Mittwoch den 15ten April d. J.
dahier abgehalten, wovon man das handelnde
Publikum in Kenntniß setzt. Bretten den
12ten Februar 1818.

Großherzogl. Stadtrath.

Die alten Depositen bei dem
Stadtmate Mannheim
betr.

Alle diejenigen, welche sich auf die in dem
öffentlichen Blättern eingerückte, unter dem
24ten September 1817 ausgefertigte Vorlad-
ung nicht gemeldet haben, werden nunmehr
mit ihren Ansprüchen auf die dort beschrän-
benen gerichtlich hinterlegten Gelder aus-
geschlossen, und die Beträge als Herrenlos der
betreffenden Kasse überwiesen. Mannheim den
23ten Februar 1818.

Großherzogl. Stadtmate.

v. Jagemann. Vdt. May.

1) Mosbach. Johann Martin Kühner,
von Unterschesslenz, Amts Mosbach, hat sich
wegen einer lebensgefährlichen Verwundung,
welche er einem Mädchen in Unterschesslenz
beigebracht, heimlich entfernt. Derselbe soll,
dem Vernehmen nach, mit einem Wander-
buche herumziehen, welches er sich zu verschaf-
ten wußte. Da nach dem Urtheile des Wund-
arzes über das Befinden der Verwundeten und
derselben Herstellung noch nichts verländliches
kann angegeben werden, mithin auf jeden Fall
man sich der Person des Inculpanten versichert
halten muß; so werden alle Obrigkeiten ers-
ucht, auf gedachten Martin Kühner genau
nachzuforschen, und denselben im Betretungs-
falle wohl verwahrt an die diesseitige Behörde
auszuliefern zu lassen.

Personbeschreibung. Derselbe ist 18 Jahre

alt. 5 Schuh groß, hat ein länglichtes Gesicht, blasse Gesichtsfarbe, schwarze Haare, graue Augen, großen Mund, starke Nase, ist untersezierter Statur, ein gelernter Schmied. Mosbach den 25ten Februar 1818.

Großherzogl. Criminalamt.

2) Buchen. Der ledige Ernst Belter von der Schloßauer Wassermühle, der den Verdacht einer im fürstl. Keiningenschen Wildpark am 10ten März 1816 versuchten Wildbetei, wobei er angeblich verwundet wurde, sich zugezogen, und solchen durch seine heimliche Entweichung vermehrt hat, wird, auf Verfügung großherzogl. hochpreisl. Hofgerichts vom 28ten November d. J., P. G. No. 1979. II. Senat, hierdurch vorgeladen, sich binnen 6 Wochen bei dem hiesigen Amte zu stellen und zu verantworten, oder zu gewärtigen, daß er, unter Ausschluß seiner Verantwortung, des angeschuldigten Verbrechens für geständig erklärt, Vermögens- und Ortsbürgerrechts Verlust gegen ihn erkannt, und das Weitere auf den Betretungsfall vorbehalten werde. Buchen den 31ten Dezember 1817.

Großherzogl. Bezirksamt.

1) Osterburken. Die mitteltst verehrlichen Rescripte großherzogl. hochlöblichen Direktoriums des Main- und Tauberkreises vom 23ten Dezember 1817. No. 15278. auf dem Grunde eingetretener Gemüthskrankheit ausgesprochene Entmündigung des Grundhrrn. Frhrn. Friedrich von Adelsheim zu Adelsheim, großherzogl. Capitain à la suite der Infanterie, nicht minder die in deren Gefolge über denselben erfolgte Bestellung einer eheweiblichen Curatel, wobei der ernannten Vormünderin, Freifrau Wilhelmine von Adelsheim, geborenen Freiin von Reischach, zu Adelsheim der großherzogl. Hofrath Schreiber zu Heilbronn am Neckar als Geschlechtsbeistand zugeordnet worden ist, wird hiermit von Kommissionswegen zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Osterburken den 17ten Februar 1818.

Großherzogl. Bezirksamt.

1) Sinsheim. (Vorladung.) Der zur Conscription für 1816 gehörige, abwesende und auf den 10ten März l. J. einberufene Michael

Happel von Steinsfurt, wird hiernit aufgefordert, binnen 4 Wochen von heute an sich um so gewisser vor dem unterzeichneten Amte zu stellen, als ansonst im Nichterscheinungs-falle nach Maßgabe der Befehle das Rechtliche gegen ihn erkannt und vollzogen werden wird. Sinsheim den 23ten Februar 1818.

Großherzogl. Bezirksamt.

1) Mannheim. (Landesverweisung.) Der hier unten beschriebene Jude Joel Moses, von Grünstadt jenseits Rheins, welcher vermög Urtheils des großherzogl. bad. hochpreisl. Hofgerichts in Rastatt vom 31ten Juli 1806. No. 1052. wegen Diebstahls mit Einbruch und Vagantenlebens eine 12jährige schwere Zuchthausstrafe zu erstehen hatte, wurde heute nach erstandener Strafzeit entlassen, und der gesammten großherzoglich badischen Landen verwiesen.

Personbeschreibung. Dieser obige ist 68 Jahre alt, 5' 1" 2" groß, von mittlerer Statur, hat ein länglichtes Angesicht, blasse ältliche Gesichtsfarbe, braune Haare, gewölbte Stirne mit einem Glattkopf, graue Augenbraunen, braune triefende Augen, große dicke Nase, breiten Mund mit geschlossenen Lippen, eingefallene Wangen, Mangel der Zähne, rundes Kinn, grau gemischte Bart Haare. Seine bei der Entlassung angehabte Kleidung bestand in einem runden Hute, grüntüchernen Ueberrock, einer gestreiften Piqueweste, langen Nankinhosen, weiß leinenem Halstuch, und Stiefeln. Mannheim den 27ten Febr. 1818.

Großherzogl. Zuchthaus-Verwaltung.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Hierdurch werden alle diejenige, welche an folgende Personen Forderungen haben, unter dem Präjudiz, aus der vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Großherzoglichen Bezirksamte
Walldürn

1) zu Neussaß, an den in Konkurs erklärten Joseph Werner, auf Donnerstag

den 26ten März früh 9 Uhr, bei dem Amte zu Walldürn. Aus dem

Großherzoglichen Bezirksamte
Walldürn.

1) auf der Wolferts mühle bei Harbheim, an den in Konkurs erkannten Müllermeister Franz Braunwart, auf Mittwoch den 1ten April d. J. früh 9 Uhr, bei dem Amte zu Walldürn. Aus dem

Großherz. Bezirksamte Borberg

3) zu Kupprichhausen, an den in Konkurs erkannten Lorenz Geiger, auf Montag den 16ten März l. J. vor dem hierzu beauftragten Theilungs-Kommissariate zu Kupprichhausen. Aus dem

Großherzoglichen Bezirksamte
Philippsburg

3) zu Wiesenthal, an den in Konkurs erkannten Joseph Schorner, auf Dienstag den 17ten März d. J. frühe 9 Uhr vor dem großherzogl. Amtesrevisorate auf dem Rathhause zu Wiesenthal. Aus dem

Großherz. Bezirksamte Wiesloch

3) zu Balzfeld, an den in Konkurs erkannten Hgr. u. Anwald Joseph Reidig, auf Montag den 16ten künftigen Monats März Vormittags 9 Uhr, vor dem großherzoglichen Amtesrevisorate auf dem Gemeindhause zu Balzfeld.

1) Bertheim. Da nach dem Tode des Johann Hammer, Schmieds zu Birkenfeld, mehrere Gläubiger um ihre Zahlung angegangen haben, man jedoch Vermuthung hat, daß dessen Schuldenstand sein Vermögen übersteige, so ist von Amteswegen eine Liquidation dessen Schulden erkannt worden. Es werden daher alle diejenige, welche an gedachten Hammer etwas zu fordern haben, hiermit aufgefordert, ihre Forderungen Montags den 16ten März d. J. früh 9 Uhr in Karbach um so gewisser zu liquidiren, als ansonsten im Nichterscheinsfalle auf ihre Ansprüche keine Rücksicht mehr genommen, und die vorhandene Masse an die Gläubiger ausgefolgt werden soll. Bertheim den 22ten Februar 1818.

Großherzogl. Kreis Landamt.

3) Mannheim. Ueber das Vermögen des hiesigen Handelsmanns Friedrich Gärtner hat man heute den Konkurs erkannt und zu den Verhandlungen der Richtigkeit der Forderungen an denselben und des etwaigen Vorzuge Frist auf den 20ten März l. J. bei großherzogl. Amtesrevisorate dabier festgesetzt. Dies wird den noch unbekanntem Gläubigern mit dem Anhange bekannt gemacht, daß sie im Nichterscheinsfalle (persönlich oder durch Bevollmächtigte) von der Masse ausgeschlossen werden. Mannheim den 27ten Dezember 1817.

Großherzogl. Stadtamt.

v. Jagemann. Vdt. Seelaz.

3) Mannheim. Diejenige, welche an den Nachlaß der am 24ten Jänner v. J. im ledigen Stande dabier verlebten Anna Barbara Dienes aus irgend einem Grunde eine rechtliche Forderung zu machen haben, werden andurch aufgefordert, ihre Ansprüche den künftigen Monats März Vormittags 10 Uhr dabier anzuzeigen und richtig zu stellen, ansonst nach Umlauf dieser Frist der Nachlaß ohne weiters vertheilt und an die Erben ausgeliefert werden wird. Mannheim den 9ten Februar 1818.

Großherzogl. Amtesrevisorat.

Erbvordnungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannte, nächste Verwandten gegen Kaution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Großherzoglichen Bezirksamte
Waldshut

1) von Waldshut, die beiden Brüder Franz Joseph und Kaspar Bub, welche schon mehr als 30 Jahre abwesend sind, ohne Nachricht von sich zu geben, deren Vermögen zusammen in 546 fl. 17 kr. besteht. Aus dem

Großherzoglichen Bezirksamte

Borberg

1) von Krautheim, Philipp Wätzh,

welcher im Jahre 1786 in einem Alter von 18 Jahren als Schreinergefelle auf die Wanderschaft gieng, und bisher nichts mehr von sich hören ließ. Aus dem

Großh. Bezirksamte Nabolphzell
2) von Gottmadingen, Christian Klopfer, Schneider, welcher schon seit dem Jahre 1794 von Hause unwissend wo abwesend ist, dessen Vermögen in ungefähr 165 fl. besteht. Aus dem

Großh. Bezirksamte Hüfingen
2) von Unterbaldingen, Matthä Dietrich, geb. den 6ten Oktober 1760, welcher sich schon vor 29 Jahren von Hause entfernt hat, und bisher nichts mehr von sich hören ließ, dessen Vermögen in 211 fl. besteht, binnen einer Frist von 9 Monaten. Aus dem

Großherz. Bezirksamte Vorberg
2) von Unterschüpf, Franz Schwarz, welcher im Jahre 1791 in einem Alter von 48 Jahren sich als Schneidergefelle nochmalen in die Fremde begeben hat, dessen ihm von seiner Schwester Margarethe Schwarz zuge dachte Legat in 100 fl. besteht. Aus dem

Großherzoglichen Bezirksamte Willingen
2) von Bieffingen, Matthias Reichmann, welcher sich vor 30 Jahren als Bierbrauer auf die Wanderschaft begab und bisher nichts von sich hören ließ. Aus dem

Großherz. Bezirksamte Randern
2) von Sizenkirch, Joh. Georg Löhner, geb. 1769, welcher im 16ten Jahre von Hause entwich, und seitdem keine Kunde von sich gegeben hat, dessen Vermögen in 346 fl. 12 1/2 Kr. besteht.

2) Vorberg. Die 3 Brüder Joh. Anton, Georg Adam und Joseph Anton Zipperich, Söhne des ehemaligen gräflich Hegfeldischen Mühlenbeständers von Unterschüpf, welche sich vor ungefähr 40 Jahren in einem Alter von 15, 12 und 9 Jahren von diesem ihrem Geburtsorte wegbegeben haben, werden anmt aufgefördert, sich binnen Jahresfrist vor diesseitiger Amtsstelle zu melden, widrigenfalls ihre Verschollenheit erklärt, und das ihnen

von ihrer Schwester Barbara Zipperich zu Mannheim erblich anerfallene Vermögen ihren Verwandten in fürsorglichen Besitz ausgefolgt werden wird. Vorberg den 18ten Februar 1818.

Großherzogl. Bezirksamt.

2) Zwingenberg. Christoph Berghausen, von hier, 1743 geboren, ist vor 40 Jahren als Bedienter in die Fremde gegangen, und man hat seit dieser Zeit von seinem ferneren Schicksale nichts erfahren.

Auf die Bitte der nächsten Verwandten um Verabsolung seines unter Curatel stehenden Vermögens von ungefähr 200 fl. gegen Caution, wird derselbe, oder seine etwaige Leibeserben, hiermit öffentlich vorgeladen, sich innerhalb 3 Monaten peremptorischer Frist um so gewisser dahier einzufinden, als gegenfalls dem Verlangen der gedachten Präsuntiv-Erben willfahrt wird.

Zugleich wird dessen Schwester Elisabeth, des kaiserlichen Korporals Mareck Ehefrau, welche seit 27 Jahren ebenfalls verschwunden ist, zur Antretung ihres Erb-Antheils in gleicher peremptorischer Frist bei Vermeidung des Ausschlusses vorgeladen. Zwingenberg den 8ten Jänner 1818.

Großherzogl. bez. Oberamt daselbst.
Distor.

Versteigerungen.

1) Weinheim. In Gemäßheit hoher Entschliesung werden auf Montag den 16ten März l. J. Nachmittags 1 Uhr in dahiesigem Gasthause zum Karlsberg 30 Fuder herrschaftliche Weine vom Jahrgang 1817 öffentlich versteigert. Weinheim den 27ten Febr. 1818.
Großherzogl. Domainen-Verwaltung.

2) Heidelberg. Mittwoch den 4ten März l. J. Nachmittags 2 Uhr, werden im Wirthshause zum Dörsen in Ostersheim, aus der Zehntscheuer daselbst 327 Gebund Kornstroh, 458 Gebund Spelzenstroh, 219 Gebund Gerstenstroh, 63 Gebund Haberstroh, und 72 Gebund gewirtes Stroh öffentlich versteigert. Heidelberg den 23ten Febr. 1818.
Großherzogl. Schulfonds-Verrechnung.

1) **Udelsheim.** Montag den 16ten März d. J. werden in dem Orte Edelfingen an der Tauber nachfolgende dem großherzogl. Hrn. Kämmerer u. Hauptmann Fhrn. Ernst von u. zu Udelsheim zugehörige sehr gut gehaltene Weine öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden:

Vormittags 8 Uhr
ohngesähr 7 Fuder dickrother 1811r
2½ — weißer 1811r.

Nachmittags 1 Uhr
ohngesähr 1 Fuder 1809r
4 — 1810r
10 — 1812r
1 — 1813r,

alles Edelfinger Gewächs und Tauber-Eiche. Die Proben können im Amtshause daselbst, wo auch die Versteigerung gehalten wird, so wie auch die näheren Bedingungen vernommen werden. Udelsheim den 16. Febr. 1818.

Freiherrlich v. Udelsheim Semsfelder Verwaltung.

2) **Mannheim.** Das dem verlebten hiesigen Bürger Joh. Adam Maas zugehörige Haus, im Quadrat C 3. No. 1. dem Komödienhause gegenüber, wird den 10ten k. M. März, Nachmittags 3 Uhr, auf dem Amtshause öffentlich versteigert. Mannheim den 10ten Februar 1818.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

2) Das Lit. Q 4. No. 1. liegende Haus des Wehlhändlers Zimmermann wird den 9ten k. M. März, Nachmittags 3 Uhr, auf dem Amtshause dahier öffentlich versteigert. Mannheim den 10ten Februar 1818.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

2) **Osterburken.** Nachdem höchsten Orts der Bau einer neuen Kirche für die evangelisch lutherische Gemeinde des diesseitigen Amtes Orts Ruchsen angeordnet worden ist, und die Vergebung der Bau-Übernahme, entweder im Ganzen, oder durch Zuschlag der einzelnen Handwerks-Arbeiten, auf dem Wege öffentlicher Versteigerung an den Wenigstnehmenden nach Lage der Umstände nöthig ist; so hat man Tagfahrt zu dieser Licitations-Verhandlung auf Samstag den 14ten März

l. J. festgesetzt, was man hierdurch zur öffentlichen Kenntniß mit dem Anhange bringt, daß sich die Bauliebhaber in derselben, und zwar Vormittags 10 Uhr, in Ruchsen bei unterzeichneter Behörde einzufinden, und mit Vernehmung der Steigerungs-Bedingnisse das weitere zu gewärtigen haben; wobei man hinzusetzt, daß die zu obigem Zwecke gefertigten Baurisse und Kostenüberschläge in der Zwischenzeit bei hiesiger Amtregistratur eingesehen, je dennoch aber nur solide und durch obrigkeitliche Attestate als solvent legitimirte Baumeister oder sonstige Unternehmer zugelassen werden können, während im übrigen eine Versteigerung des alten Kirchengebäudes auf den Abbruch, je nach Maassgabe des Erfolgs, in der Hauptsache mit dem erstern Geschäfte verbunden werden solle. Osterburken den 16ten Februar 1818.

Großherzogl. Bezirksamt.

Die Erbauung eines neuen Schulhauses zu Zlmspan betr.

Donnerstag den 12ten März l. J. frühe 10 Uhr soll in der Behausung des Vogts Fleischmann zu Zlmspan die Erbauung eines neuen Schulhauses daselbst an den Wenigstnehmenden versteigert werden. Diejenigen, welche Lust haben, sich mit diesem Baue, der bis zum 1ten Juli d. J. vollendet seyn muß, zu befassen, haben sich an benanntem Tage und zur festgesetzten Stunde in Zlmspan einzufinden und die Bedingungen zu vernehmen. Der Strich wird zuvörderst nach den einzelnen Bauarbeiten, und dann auch im Ganzen vorgenommen. — Der Riß nebst den Ueberschlägen können bei hiesigem Amte eingesehen werden.

Fremde, das heißt, außer dem hiesigen Amtsbezirke wohnende Steigerer, werden nur dann zum Striche zugelassen, wann sie sich zuvörderst durch amtliche Attestate, nicht allein über ihre Geschicklichkeit, sondern auch über den Besitz des zur Sicherstellung der Gemeinde Zlmspan erforderlichen Vermögens von wenigstens 500 fl. rhn. angewiesen haben. Osterburken den 14ten Februar 1818.

Großherzogl. Bezirksamt.

3) Mannheim. Den 12ten künftigen Monats März, Vormittags 11 Uhr, werden dahier auf dem Amthause von unterzeichneter Stelle 3 churfälzische Staats-Obligationen Lit. D. jede zu 1000 fl., nebst Zinsen vom 1ten Juli 1807, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert. Mannheim den 18ten Februar 1818.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

3) Mannheim. Dienstag den 7. April l. J. Nachmittags 3 Uhr wird auf dem Amthause dahier das Lit. C 2. No. 9. liegende Haus des Schneidermeisters Van der Heid, auf welches bereits 3450 fl. geboten sind, öffentlich versteigert und zugleich definitiv zugeschlagen. Mannheim den 23ten Jänner 1818.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

3) Mannheim. Das zur Wirthschaft und sonstigem Gewerbe dienliche, Lit. G 5. No. 3 u. 17. gelegene Haus u. Garten der Wirthin Tresch, worauf bereits 2100 fl. geboten sind, wird Donnerstags den 5ten März Nachmittags 3 Uhr im Gasthause zum badischen Hofe öffentlich versteigert und zugleich definitiv zugeschlagen. Mannheim den 12ten Februar 1818.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Unglücksfall.

1) Rastatt: Gestern Nachmittag ist ein verheiratheter Mann Namens Augustin Peter, und ein lediger Pürsche Namens Valentin Ruckebrod, beide von Wintersdorf, dieses Amtbezirks, oberhalb Darlanden beim sogenannten Rastattwörth, bei der Schiffsahrt auf dem Rheine verunglückt und ertrunken.

Man bringt dieses zur öffentlichen Kenntniß, und bittet die abwärts am Rheine gelegene großherzogl. Aemter, im Falle die Leichname aufgefunden werden, gefällige Anzeige davon anher ertheilen zu wollen. Zu diesem Behufe folgt hierbei eine Beschreibung ihrer Personen und Kleidung, so gut sie derjenige machen konnte, welcher bei diesem Unglücke zugegen war.

Personenbeschreibung. 1) Augustin Peter, 25 Jahre alt, großer Statur, hat braune Haare, war bekleidet mit langen weißen Zwilchshosen und einem solchen Wamms.

2) Valentin Ruckebrod, 18 Jahre alt, mittlerer Statur, mager hat schwarze Haare; war eben so gekleidet wie der Vorige. Rastatt den 25ten Februar 1818.

Großherzogl. Stadt- u. l. Landamt

Dienstnachrichten.

Der vakante kathol. Schul- und Messnersdienst zu Waibstadt, Amts Neckarbischofsheim, ist dem Lehrer Johann Georg Holzschuh übertragen, und dadurch der Schuldiener zu Nettersbach, ersten Landamts Mosbach, mit einem Einkommen von etwa 168 fl. in Erledigung gekommen. Dieses wird hiermit bekannt gemacht, mit dem Anbange, daß die s. g. Wächterswinkler Besoldung nicht mehr flüssig ist, und das Präsentationsrecht der fürstl. Leiningenschen Standesherrschaft, an welche sich die Competenten zu wenden haben, zusteht.

Anzeige.

J. F. Gallette, Hofzahnarzt Sr. Kön. Hoh. des Großherzogs von Hessen und bei Rhein, Ihr. Kön. Hoh. der Frau Großherzogin von Baden, und Sr. Durchl. des Herzogs von Nassau, 2c. 2c. wird den 6ten d. hier ankommen, und sich nur 4 Tage aufhalten. Er logirt im silbernen Anker. — Man findet bei Madame Mollet in Lit. D I. No. 11. die nöthigen Mittel zum Reinigen des Mundes und zur Erhaltung der Zähne und des Zahnfleisches.

Unterzeichneter macht hiermit bekannt, daß ihn seine schwächliche Gesundheit veranlaßt, von heute an, seine unter der Firma von L. Seeligmann u. Comp. geführte Tabaksfabrik, so wie in der Folge alle merkantile Geschäfte aufzugeben, und ersucht deswegen alle diejenigen, welche an ihn irgend eine Forderung zu haben glauben, sich unzüglich damit bei ihm zu melden.

Seine vorräthigen Waaren, so wie sein Haus, nebst allen Einrichtungen zu einer Tabats-Fabrik, stehen aus diesem Grunde bei ihm aus freier Hand und unter sehr annehmllichen Bedingungen feil, und können von jedem Liebhaber besichtigt werden. Dieses unter dem Namen der Drei Könige bekannte Gebäude ist, seiner Lage, der Geräumigkeit des Hauses, und der Vortrefflichkeit der Keller wegen, vorzüglich zu einem Gasthause geeignet, da auch die Wirthschafts-Gerechtigkeit darauf hastet. Heidelberg den 1ten März 1818.

L. E. Seeligmann.

Die Heilbronner Bleiche wird nächstens eröffnet, und ich übernehme wieder die Leinwand zur Besorgung dahin.

Es ist durch langjährige Erfahrung außer Zweifel gesetzt, daß diese Bleiche den Leinwänden, unter gänzlicher Beibehaltung ihrer Dichteit, einen Grad von Weiße ertheilt, den sie anderer Orten selten erhalten; außerdem ist diese Anstalt kürzlich sowohl hinsichtlich des Bleichplatzes als der Arbeitshäuser so bedeutend erweitert worden, daß jedem einzelnen Stücke eine besondere Aufmerksamkeit gewidmet, und die Rücklieferung ungewöhnlich schnell bewerkstelligt werden kann. Wenn ich hiezu noch die Bemerkung füge, daß für jede Beschädigung, welcher Art sie sey, eine angemessene Vergütung gegeben wird, so glaube ich, die Leinwandbesitzer mit Recht um ihr Zutrauen für diese Bleiche bitten zu dürfen.

Lud. Wassermann.

Die bekannte Leinwand-Bleiche zu Böhringsweiler bei Heilbronn beginnt mit dem Anfange des Monats März ihre Arbeiten. Indem ich dieses zur allgemeinen Kenntniß bringe, mache ich zugleich bekannt, daß ich fortfahre, rohe Leinwände zur Besorgung dahin anzunehmen.

Diese Bleich-Anstalt ist keiner Ueberschwemmung ausgesetzt, und hat der ungünstigen Witterung in den letzten 2 Jahren ungeachtet, der Erwartung Aller entsprochen, die ihr Zutrauen ihr schenkten.

J. A. Schulz.

Hr. Lapie, Kunstgärtner von Paris, hat die Ehre, den Gartenliebhabern anzuzeigen, daß er sich noch bis künftigen Donnerstag hier aufhalten werde. Er verkauft alle Sorten Saamen, worunter auch Spargeln, welche nach Verlauf von 3 Monaten genießbar sind, so wie auch Orangerie-Bäume und sehr seltene Zwiebeln. Diejenige, welche sich nicht zu ihm bemühen wollen, belieben ihn zu sich berufen zu lassen. Er logirt im Mainzer Hof.

Unterzeichneter, welcher mit dem Handlungs- hause Martin Sartory, dahier während sieben Jahren in dessen Papier-Tapetenhandlung verbunden war, hat dieselbe nun allein übernommen; und empfiehlt hiermit einem hochzuverehrenden Publikum sein aus den ersten Fabriken Frankreichs bezogenes Papier-Tapetenlager; bei der neuesten, schönsten und geschmackvollsten Auswahl werden dieselben um die billigsten Preise erlassen.

Louis Richard.

Viktualien-Preise

der großherzoglich badischen Hauptstadt Mannheim.

I. Polizey-Taxen für den Monat März 1818.

B r o d.	Pf.	Lb	F l e i s c h.	fr.	pf.
Ein Luchen- oder gerissener Paar Weck für 1 fr.	—	4	Maß-Ochsenfleisch, das Pfund	13	—
— rundes Wasserbrod, ein lang gerissenes Tafelbrod, und ein Kammelbrod für 1 fr.	—	3	Kalbsteisch	11	—
— Milchbrod für 1 fr.	—	2	Hammelfleisch	11	—
— Tafelbrod von Weismehl für 4 fr.	—	20	Schweinefleisch	14	2
— Tafelbrod von Weismehl für 2 fr.	—	9	1) Die Fleischzugabe darf nur ein Sechstheil des Gewichtes, 1 Pf. auf 10, und zwar von der nämlichen Gattung betragen.		
— stahlmäßiges Kundenbrod f. 18 1/2 fr.	4	—	2) Bei den jüdischen Messern sehet das Pf. der drei ersten Fleischgattungen um einen halben Kreuzer wohlfeiler.		
— stahlmäßiges Kundenbrod f. 9 1/4 fr.	2	—			

II. Marktpreise von dem Monate Februar 1818.

G e r e i d e u n d s o n s t i g e F r ü c h t e.	fl.	kr.	F i s c h e.	fl.	kr.
Korn, das Malter	9	34	Salmen, das Pfund	—	—
Gerst	9	9	Hechte	—	16
Uvelz	6	19	Karpfen	—	16
Süßkernerne	13	46	Maal	—	—
Weizen	12	4	Forellen	—	—
Haber	4	27	Bärche	—	16
Wälschkorn	—	—	Schleihen	—	10
Linse	12	—	Barben	—	8
Erbsen	15	—	Gresen	—	6
Bohnen	10	—	Weißfisch	—	4
Hirsen	—	—	S c h m a l z.		
Wicken	6	56	Frische Butter, das Pfund	—	25
Reys	—	—	Nierenfett	—	28
Kartoffeln	2	—	Hammelfett	—	24
Heu, der Zentner	1	18	Schweinefett	—	28
Kornstroh, 100 Gebund, das Gebund zu 18 Pfund	15	—	U n s c h l i t t u. L i c h t e r.		
Spelzstroh, 100 Gebund, das Gebund zu 14 Pfund.	11	—	Rothes Unschlitt, d. Zentn.	31	34
M e h l.			Lichter, bester Gattung, das Pfund	—	32
Korn- oder Roggenmehl, das Malter	11	27 1/2	Lichter, gemeiner Gattung, das Pf.	—	31
Weismehl in ganzer Partie	17	59 1/2	Seife	—	27
Schwammehl	19	37 1/2	B r e n n h o l z.		
Dunkelmehl	15	59 1/2	Buchenholz, das Maß	16	—
Schrotmehl	11	59 1/2	Eichenholz	10	55
G e f l ü g e l.			Birkenholz	11	15
Ein Trutbahn	3	—	Eichen- und Birkenholz	11	17
Ein Kapaun	2	10	Tannenholz	8	—
Eine Gans	4	40	Buchene Klappern	10	55
Eine Ente	1	—	Buchene Wellen, das Hundert	2	42
Ein altes Huhn	—	42	S o n s t i g e V i k t u a l i e n.		
Ein Paar junge Hühner	—	30	Schwarz Wildpret, das Pfund	—	—
Ein Paar junge Tauben	—	—	Roth Wildpret, das Pfund	—	—
Ein Feldhuhn	—	—	Ein Haase	1	40
Eine Schnecke	—	—	Ein größeres Spanferkel	1	30
Ein Duzend Lerchen	—	—	Eyer, 4 Stück	—	8
Ein Spieskrammetsvogel zu 4 Stück	—	—	Salz, das Pfund	—	5 1/2
			Milch, die Maß	—	8
			Bier, die Maß	—	8